



BSM

Bundesverband Deutscher Schausteller und Marktkaufleute e.V., Sitz Berlin

Stadt Haan
Postfach 1665
42760 Haan

3. September 2010

**Änderung der Kirmesgebührensatzung
Ihr Schreiben 32-2/sk vom 27. August 2010**

Sehr geehrter Herr Skroblies,

vielen Dank für die Übersendung der Vorlage und die Möglichkeit zur Stellungnahme.

Der BSM bittet nachdrücklich, von der geplanten Standgelderhöhung Abstand zu nehmen.

Stichhaltige Gründe gegen eine Gebührensteigerung sind bereits in den ergänzenden Hinweisen unter Ziffer 3 genannt. Wir teilen die Befürchtung, dass bei einer weiteren Steigerung von einem ohnehin hohen Preisniveau die Haaner Kirmes irreparablen Schaden erleiden würde. Wir raten dringend davon ab, das Kulturgut „Volksfest“ zu gefährden.

Die Einberechnung Allgemeiner Verwaltungskosten in die Kirmesgebühren ist eine Ursache für die hohen Platzgelder. In Anbetracht des bedeutenden wirtschaftlichen Effekts der Kirmes auf die Einnahmen des ortsansässigen Gewerbes und der Stadt ist es gerechtfertigt und vertretbar, ausschließlich direkte, veranstaltungsbezogene Kostenbestandteile in die Gebührenrechnung aufzunehmen.

Der BSM schließt sich hier den Ausführungen und der Modellrechnung „Wirtschaftsfaktor Volksfest (Haaner Kirmes) des Schaustellerverbands Düsseldorf in seinem Schreiben vom 21. Juni 2010 an.

Diese Veranstaltung hat für die Stadt Haan eine hohe Werbewirkung, die unbezahlbar wäre, müsste die Stadt hierfür eigene Mittel aufwenden. Auch dieser wirtschaftliche Vorteil für die Stadt wird bei der Platzgeldberechnung nicht zu Gunsten derjenigen berücksichtigt, die diese Werbungsleistung mit erbringen.

Die Ertragssituation der Beschicker steht in direktem Zusammenhang mit der Kaufkraft unserer Zielgruppe. Die seit Jahren unterdurchschnittliche Entwicklung der Löhne und Gehälter und Kürzungen im Sozialbereich mindern die Konsumfähigkeit der Volksfestbesucher.

Preiserhöhungen sind nicht durchsetzbar. Kostensteigerungen aufgrund steigender Platzgebühren müssen von den Beschickern in vollem Umfang getragen werden.

Aus den vorgenannten Gründen bitten wir, die Platzgelder nicht zu erhöhen.

Mit freundlichen Grüßen



Hans-Peter Arens
Präsident



Werner Hammerschmidt
Hauptgeschäftsführer